

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Brasilien

Markterschließungsprogramm für deutsche Unternehmen

01. - 05. April 2019



Brasilien – Der größte Markt Lateinamerikas

Brasilien, die neuntgrößte Volkswirtschaft weltweit, befindet sich wieder im wirtschaftlichen Aufschwung. Während die Investitionsfreude wächst, beschäftigt die prekäre Sicherheitslage Brasiliens Bevölkerung, Politik und Wirtschaft. Aufgrund der zunehmenden Kriminalität investieren die Brasilianer verstärkt in ihre Sicherheit. Da Deutschland der wichtigste europäische Handelspartner Brasiliens ist, sind deutsche Unternehmen für ihre Qualitätsstandards und Innovationen in Brasilien bereits bekannt. Daraus ergeben sich gute Absatzchancen für deutsche Anbieter im Bereich der zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen.

Die Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Sicherheitsunternehmen

Die Deutsch-Brasilianische Auslandshandelskammer Rio de Janeiro organisiert eine Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen der zivilen Sicherheitsbranche, die ihre Exportaktivitäten auf den brasilianischen Markt ausweiten möchten. Das Projekt ist Bestandteil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“ und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt. Die Reise bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die brasilianische Sicherheitstechnologiebranche und den Absatzmarkt besser kennen zu lernen, einen Einblick in konkrete Geschäftsmöglichkeiten zu gewinnen und erste Kontakte zu Geschäfts- und Kooperationspartnern im Zielmarkt zu knüpfen. Dazu wird die fünftägige Reise eine Fachkonferenz, Projektbesuche und individuell organisierte Geschäftstermine beinhalten und somit nicht nur einen Überblick über die Spezifika des brasilianischen Sicherheitsmarktes vermitteln, sondern auch einen Grundstein für zukünftige Geschäftsbeziehungen legen.

Durchführer

Marktpotential im Bereich ziviler Sicherheit in Brasilien

Die Krise der öffentlichen Sicherheit in Brasilien hält weiter an. Beeinträchtigt wird die Sicherheitslage des Landes unter anderem von Raubüberfällen, Diebstählen, organisierter Kriminalität in Form eines florierenden Schwarzmarktes und illegalem Drogen- und Waffenhandel, sowie Gewaltverbrechen, die sich in einer der höchsten Mordraten weltweit (30,8 Morde pro hunderttausend Einwohner in 2017) widerspiegeln. Die Politik bemüht sich um eine Verbesserung der Lage, die öffentlichen Gesamtausgaben für Sicherheit wurden im Jahr 2017 auf etwa 19 Milliarden Euro geschätzt. Zudem haben bereits einige Bundesstaaten eine Erhöhung ihres Budgets angekündigt, Rio de Janeiro plant beispielsweise den Etat für öffentliche Sicherheit um 15% anzuheben. Im Zuge dessen ist auch eine Modernisierung der Polizei geplant.

Weitere Investitionen sollen in eine verbesserte Infrastruktur sowie Brandschutzmaßnahmen fließen. Insbesondere seit dem verheerenden Brand des historischen Nationalmuseums in Rio de Janeiro hat die brasilianische Entwicklungsbank etwa 6 Millionen Euro für Brandschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Staaten der Amazonas Region bauen zudem ihre Technologien zur Waldbrandüberwachung aus. Des Weiteren wird kräftig in Sicherheitsmaßnahmen für Großveranstaltungen investiert, da neben einer Vielzahl regelmäßiger Musikevents auch große Sportereignisse, beispielsweise der Pan America Cup 2020 in Rio de Janeiro, bevorstehen.

Aufgrund der angespannten Sicherheitslage (75% der Großstadtbewohner schätzen die Sicherheit als schlecht oder sehr schlecht ein) investieren viele private Haushalte in Sicherheitsdienstleistungen, Überwachungs-, Brandschutz-, Alarm- und Zugangssysteme sowie spezielle Sicherheitsvorrichtungen und -materialien an Gebäuden und Fahrzeugen. In den letzten Jahren konnte sich dadurch ein Markt mit etwa 2600 brasilianischen Sicherheitsfirmen etablieren.

Für die Industrie spielt die Sicherheit im Logistiksektor eine große Rolle, da Güterdiebstahl und Vandalismus hohe Kosten verursachen. Hinzu kommen neue Herausforderungen im Hinblick auf die rasant fortschreitende Digitalisierung und damit einhergehender Cyberkriminalität. Insbesondere der Bankensektor setzt zunehmend auf eine Modernisierung der Sicherheitstechnik und versucht wachsende Onlinekriminalität zu bekämpfen. Generell wird im Rahmen der Digitalisierung der Industrie die Systemsicherheit immer wichtiger und verspricht eine steigende Nachfrage nach IT-Sicherheit. Darüber hinaus stehen in den nächsten Jahren im boomenden Öl- und Gassektor immense Investitionen in Sicherheitstechniken an.

Warum jetzt auf Brasilien setzen?

Auch wenn die politische Situation Brasiliens hinsichtlich der Präsidentschaftswahl im Oktober 2018 für Schlagzeilen in



internationalen Medien gesorgt hat, sieht die Aussicht für die Wirtschaft vielversprechend aus. Dementsprechend bieten sich deutschen Unternehmen Chancen, sich in einem wachsenden Markt zu etablieren. Mit der politischen Umwälzung gehen einige positive Prognosen einher:

- Erleichterte Investitions- und Handelsbedingungen für ausländische Unternehmen sowie anstehende Reformen für Marktliberalisierungen
- Erhöhungen der staatlichen Ausgaben für öffentliche Sicherheit, Modernisierung der Polizei, Infrastruktur und Brandschutz
- Regelmäßige Durchführung von Großevents
- Voraussichtliches Wirtschaftswachstum Brasiliens von 2,5% in 2019

Die Geschäftsanhaltungsreise

Trotz großer Potentiale, die der brasilianische Sicherheitsmarkt bietet, stellt die Erschließung eines neuen Exportmarktes immer auch eine Herausforderung dar. Um den Markteintritt deutschen Unternehmen zu erleichtern, bietet die AHK Rio de Janeiro im Rahmen der fünftägigen Geschäftsanhaltungsreise einen exklusiven Einblick in die Spezifika des brasilianischen Sicherheitsmarktes sowie die Vermittlung nützlicher Geschäftskontakte und die Gelegenheit für den Aufbau eines Netzwerks vorort an.

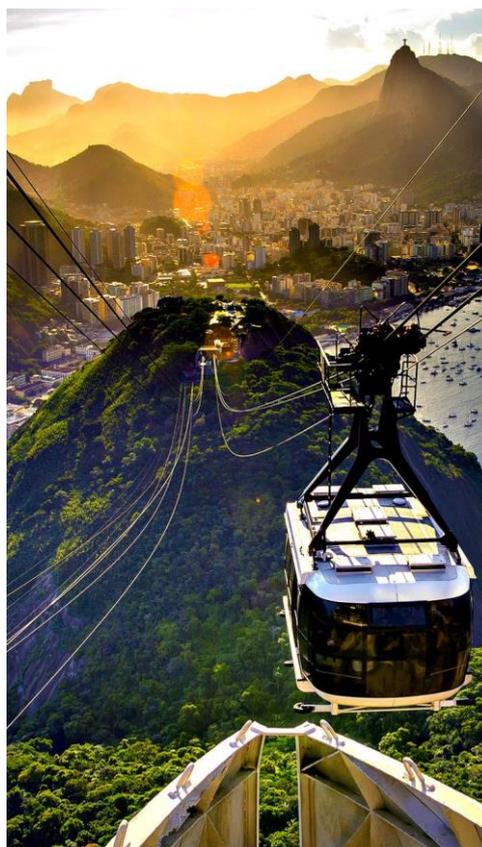
Vor diesem Hintergrund wird die AHK Rio de Janeiro den Teilnehmern zunächst auf Basis einer Zielmarktanalyse und eines Briefings die brasilianischen Marktgegebenheiten nahelegen sowie einen Überblick über den wirtschaftlichen und politischen Kontext, kulturelle und strukturelle Besonderheiten und hilfreiche Netzwerke und Institutionen bieten. Hierzu werden unter anderem auch die deutsche Auslandsvertretung, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Germany Trade and Invest (GTAI), brasilianische und deutsche Multiplikatoren sowie Industrieverbände eingebunden.

Eine Fachkonferenz bietet den Teilnehmern des Programms die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen und Produkte vor deutschem und brasilianischen Fachpublikum, einschließlich wichtiger Marktakteure und Multiplikatoren, vorzustellen und die Leistungsfähigkeit der

deutschen Sicherheitsbranche zu demonstrieren. Dies bildet den Ausgangspunkt, Geschäfts- und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten, welche in weiteren individuellen Geschäftsterminen vertieft werden können. Die AHK wird hierzu individuell nach Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer Termine organisieren und betreuen, die Partnerschaften für ein anschließendes Marktengagement ermöglichen. Ergänzend werden Projekt- und Unternehmensbesuche angeboten, die den Teilnehmern exklusive Einblicke in den brasilianischen Sicherheitsmarkt vermitteln.

Um den Teilnehmern möglichst vielfältige Eindrücke und Möglichkeiten bieten zu können, werden die ersten drei Tage der Reise in der Megametropole Rio de Janeiro abgehalten, während die zwei anschließenden Tage das Knüpfen von Kontakten mit Unternehmen, Verbänden und Multiplikatoren in São Paulo ermöglichen. Das Programm der Geschäftsanhaltungsreise finden Sie auf der folgenden Seite.

Das deutsch- und portugiesisch-sprachige Team der AHK Rio de Janeiro unterstützt die Teilnehmer während des gesamten Reiseablaufes in jeglichen organisatorischen und geschäftlichen Fragen und bietet den deutschen Unternehmen ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Eintritt in den brasilianischen zivilen Sicherheitsmarkt.



Brasilien hat Ihr Interesse geweckt?

Das Projekt ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU und wird von der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammer Rio de Janeiro in Zusammenarbeit mit Enviacon International durchgeführt. Fachpartner sind der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW), die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW), der Bundesverband IT-Sicherheit (TeleTrust) und der Lateinamerikaverband (LAV).

Vorort zählt die AHK Rio de Janeiro auf die Unterstützung der Industrieverbände in Rio de Janeiro und São Paulo sowie auf die wichtigsten bundesweiten Verbände der Sicherheitswirtschaft.

Als interessiertes Unternehmen können Sie sich bis zum 4. Januar 2019 bei unserem Projektpartner Enviacon anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Teilnehmererklärung finden Sie auf den folgenden Seiten und online unter <https://www.enviacon.com/gab-brasilien-sicherheit>.

Zielgruppe des Projektes sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Branchenschwerpunkt auf zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen und Geschäftsbetrieb in Deutschland.

Der Eigenanteil der Teilnehmer beträgt in Abhängigkeit der Unternehmensgröße:

- 500,- Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750,- Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000,- Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Visa, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Maximal können 12 Unternehmen teilnehmen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Reise stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Der Eigenbeitrag gilt pro Unternehmen. Bei einer Stornierung nach Ablauf der Anmeldefrist werden 100% des Eigenbeitrags als Stornogebühr berechnet.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen beim Durchführer abzugeben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Vorläufiges Programm der Geschäftsanhaltungsreise 01.- 05. April 2019

31. März 2019 - Individuelle Ankunft der Teilnehmer in Rio de Janeiro

Ankunft am Internationalen Flughafen Galeão - Rio de Janeiro (Aeroporto Internacional Tom Jobim)
Transfer zum Delegationshotel

1. Tag: Montag, 01. April 2019 - Rio de Janeiro

Vormittags	<p>Briefing</p> <p>Einführung der deutschen Teilnehmer sowie der Vertreter des BMWis und deutscher Sicherheitsverbände durch Vertreter der deutschen Botschaft, des Generalkonsulates und der GTAI in das Themengebiet, Informationen zu Marktchancen und -bedingungen in Brasilien</p>
Nachmittags	<p>Besuch des Integrierten Zentrums für Kommando und Kontrolle des Staates Rio de Janeiro (tbc)</p> <p>Rundgang und Vorstellung der angewandten Technologien und Verfahren mit anschließendem Austausch zu zukünftigen Innovationspotentialen und Fragerunde</p> <p>Weitere Projektbesuche/ Geschäftsgespräche</p> <p>Nach individueller Absprache</p>

2. Tag: Dienstag, 02. April 2019 - Rio de Janeiro

Ganztägig	<p>Fachkonferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch Auslandsvertretungen, Auslandskorrespondenten der GTAI und die AHK • Vorstellung der Leistungsfähigkeit deutscher Unternehmen durch Verbandsvertreter • Präsentationen der deutschen Unternehmen zu Produkten, Dienstleistungen und möglichen Kooperationsfeldern vor brasilianischem Fachpublikum • Fachvorträge brasilianischer Sicherheitsverbände • Workshops und Podiumsrunden • Networking und Kontaktgespräche
-----------	--

3. Tag: Mittwoch, 03. April 2019 – Rio de Janeiro/ São Paulo

Vormittags	<p>Geschäftsgespräche</p> <p>Individuelle Gesprächstermine mit Händlern, Distributoren, Kooperationspartnern und Endverbrauchern</p>
Nachmittags	<p>Besuch des Sicherheitszentrums des Internationalen Flughafens Rio Galeão (tbc)</p> <p>Anschließend Flug von Rio de Janeiro nach São Paulo</p> <p>Transfer vom Hotel zum Flughafen in Rio de Janeiro und vom Flughafen zum Hotel in São Paulo</p>

4. Tag: Donnerstag, 04. April 2019 – São Paulo

Vormittags	<p>Round Table mit der Sicherheitskammer des Industrieverbandes São Paulo (FIESP)</p> <p>Diskussion zu Marktchancen, nachgefragten Produkten und Dienstleistungen sowie Hinweise zum Markteintritt in Brasilien</p>
Nachmittags	<p>Projektbesuche / Geschäftsgespräche</p> <p>Nach individueller Absprache</p>

5. Tag: Freitag, 05. April 2019 – São Paulo

Vormittags	<p>Gemeinsamer Round Table mit IT-Sicherheitsverbänden (tbc)</p> <p>Gesprächsrunde mit Verbandsvertretern und Mitgliedsunternehmen zu Geschäfts- und Kooperationspotentialen sowie technologischen Entwicklungen</p>
Nachmittags	<p>Projektbesuche / Geschäftsgespräche</p> <p>Nach individueller Absprache</p>
Abends	<p>Abschlussgespräche</p> <p>Bilaterale Abschlussgespräche zum Reiseverlauf und Geschäftsperspektiven</p>

Individuelle Abreise

Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an die AHK Rio de Janeiro. Unser Kooperationspartner Enviacon International nimmt gerne Ihre Anmeldung entgegen und steht für Rückfragen diesbezüglich zur Verfügung.

AHK Rio de Janeiro

Deutsch- Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro

Av. Graça Aranha 1

20030-002 Rio de Janeiro, Brasilien

Projektverantwortliche: Loana von Gaevernitz Lima

Tel. / Fax: (+55 21) 2224 2123 / 113

E-Mail: loana@ahk.com.br | Skype: ahk-loana

www.ahkrio.com.br



Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Kooperationspartner Enviacon International

Enviacon GmbH International Consultancy

Schlossstr. 26

12163 Berlin

Projektverantwortliche: Anna-Catharina Nunes-Heinzmann

Tel.: +49-30-814-8841-21

Fax: +49-30-814-8841-10

E-Mail: nunes-heinzmann@enviacon.com

www.enviacon.com



Fachpartner



Bundesverband



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Rio de Janeiro

Av. Graça Aranha 1

20030-002 Rio de Janeiro, Brasilien

redaktionelle Bearbeitung

AHK Rio de Janeiro

Gestaltung und Produktion

AHK Rio de Janeiro

Stand

06.12.2018

Druck

06.12.2018

Bildnachweis

fotolia.com, Archiv der AHK Rio de Janeiro

Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der Geschäftsanhaltungsreise zum Thema „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“ vom 01. bis 05. April 2019 an. Ich/wir bestätige(n), dass ich/ wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Ich bin/ Wir sind einverstanden, dass meine/unseren personenbezogenen Daten von der AHK Rio de Janeiro und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Die ausgefüllte KMU- und De-minimis-Erklärung sowie Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO füge ich der Anmeldung bei. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Angaben zum Unternehmen
Unternehmen
Ansprechpartner/-in
Name, Vorname
Position
Telefon, Mobiltelefon
Email
Teilnehmer/in vor Ort
Name, Vorname
Position
Telefon, Mobiltelefon
Email
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
Internetseite
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
Wirtschaftsbereich (bitte siehe Kennziffer nach DeStatis auf Seite 9)
Jahresumsatz 2017
Mitarbeiteranzahl
Wir haben schon früher an einer BMWi-Geschäftsanhaltungsreise teilgenommen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Bitte senden Sie diese Anmeldung, die Teilnehmererklärung zur Unternehmensgröße (Seite 7) und die Datenschutzerklärung (Seite 8) vollständig ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail an nunes-heinzmann@enviacon.com oder per Fax an +49-30-814-8841-10.
Anmeldefrist: 04. Januar 2019



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Erklärung

Firmenname		
_____ _____ _____		
Straße / Hausnummer		PLZ Ort
_____ _____		_____ _____
Projektverantwortliche(r)		E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)
_____ _____		_____ _____
Anzahl Beschäftigte		Jahresumsatz in Euro
_____ _____		_____ _____
Branchen-/Wirtschaftsbereich		
_____ _____		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanhaltung und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR und 100.000,- EUR bei Unternehmen im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/occd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de
Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Angaben erfolgen im Rahmen der Anmeldung freiwillig durch das teilnehmende Unternehmen oder die von ihm beauftragte Person. Die Betroffenen willigen in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten ein. Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dazu, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens zu bearbeiten. Die erhobenen Daten werden gemäß gesetzlicher und behördlicher Fristen und Vorgaben aufbewahrt.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird (Artikel 7 Absatz 3 DSGVO),
- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),
- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO

Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten zu den oben genannten Zwecken verarbeitet werden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich diese Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA widerrufen kann.

Datum, Ort

Unterschrift Projektverantwortliche(r)

Wirtschaftsbereiche/ Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kennziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2013